

**Vom Feiern**

**Gemeindebrief**

**der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Buchholz und Ovenstädt**

**August 2022 – Oktober 2022**

---

-

***#Fotos online nicht sichtbar***

---

***Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten. (1.Chronik 16,33)***

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Richter wird mit großem Respekt behandelt. Wenn er den Gerichtssaal betritt, dann stehen alle Anwesenden auf. Wenn er um Ruhe bittet, dann kehrt Ruhe ein. Ein Richter mit seiner Robe und dem erhöhten Platz im Gerichtssaal strahlt Macht aus. Er kann das Leben von Menschen empfindlich verändern. Richterinnen und Richter entscheiden, ob jemand ins Gefängnis muss, wo Kinder aufwachsen oder ob die Versicherung zahlen muss oder nicht.

Dennoch jubelt normalerweise niemand einem Richter zu, wenn er seinen Gerichtssaal betritt. Anders ist das im Bibelves aus dem 1.Chronikbuch: Dort jubeln sogar die Bäume des Waldes Gott zu, wenn er kommt, um die Erde zu richten. Dabei ist Gott noch mächtiger als die Richter dieser Erde. Er kann nicht nur Menschen ins Gefängnis werfen, vor ihm entscheidet sich nicht nur unsere irdische Zukunft. Seine Urteile haben Bestand auf Ewigkeit und eine Berufungsinstanz gibt es nicht. Da sollte man eigentlich erwarten, dass die Menschen, die Tiere und auch die Bäume vor ihm erzittern. Dass sie sich fürchten vor Gott und seinem Urteil. Und doch jubeln sie ihm zu – die Bäume, aber auch die Menschen, die das Loblied singen, aus dem der Bibelves stammt.

Das erste Mal erklang dieses Lied, als König David die Bundeslade in das Zelt überführen ließ, das er für sie gebaut hatte. In der Bundeslade waren die Tafeln mit den Zehn Geboten, Gottes Gesetz für sein Volk. Mitten in Jerusalem sollten sie wohnen. Und mit ihr – so Davids Hoffnung – Gott und seine Gerechtigkeit. Aus bitterer Erfahrung wusste David, dass auf menschliche Könige kein Verlass ist. Sein Vorgänger Saul wollte ihn töten lassen und auch er selbst hatte viele Fehler. Das wusste

---

er ganz genau, oft schon hat Gottes Prophet Nathan ihn deshalb zur Rede gestellt. Deshalb wusste David: Auf Gott kommt es an. Nur Gott kann völlige Gerechtigkeit herstellen. Menschen, auch Könige und Richter, scheitern immer wieder an dieser Aufgabe.

Darum ist es ein Grund zum Jubeln, wenn Gott kommt, um seine Gerechtigkeit durchzusetzen: Ein Grund zum Jubeln für die Opfer menschlicher Gewalt, für alle, die zu Unrecht verurteilt wurden, für alle, die nicht ihren fairen Teil bekommen haben an den Gütern dieser Erde. Aber auch ein Grund zum Jubeln für alle, die schuldig geworden sind. Denn Gottes Gericht ist gerecht, Gott geht nicht an der Schuld vorüber. Gottes Gericht wird schmerzhaft sein. Im Licht seiner Wahrheit werden wir erkennen, wo wir unser Leben verfehlt haben. Gleichzeitig will er uns aber nicht vernichten, sondern aufrichten und richtig machen. Gott geht es nicht um Bestrafung, sondern um Versöhnung und Frieden. Darum hoffe ich auf Gottes Gericht und seine Gerechtigkeit. Und wenn er kommt, dann werde ich ihm zujubeln, mit allen, die auf ihn hoffen, und mit seiner ganzen Schöpfung.



Pfarrer Stefan Hinsel

## **Gemeindkreise Buchholz**

### **Frauenhilfe**

Freitags, alle 14 Tage, 14:30 Uhr  
Ltg. Heike Göb, Tel. 05765/271  
Annegret Krüger, Tel. 05765/250  
Marlies Busse, Tel. 05765/233  
und Team. Termine: 12.08; 26.08;  
09.09; 23.09; 07.10; 21.10

### **Frauenabendkreis:**

Donnerstags 19:00 Uhr  
Ltg. Heike Göb, Tel. 05765/271  
15.09 Filmabend; 13.10 Thema: Heimat

### **Posaunenchor**

Mittwoch 20:00 Uhr  
Ltg. Martin Rodenbeck, Tel. 05765/631

### **Eine-Welt-Stand**

Im Gemeindehaus bei Veranstaltungen  
sowie nach dem Gottesdienst.

## **Gemeindkreise Ovenstädt**

### **Senioren**

Montag 14:30 Uhr  
Ltg. Wolfgang Korff, Tel. 05707/2287  
Treffen am: 01.08; 05.09; 10.10  
Spiele am: 08.08; 12.09; 17.10

- Frauenhilfe** Mittwoch, 14:30 Uhr  
Ltg. Inge Büsching, Tel. 05707/2350  
Ursula Fesenberg, Tel. 05707/2212  
14.09 und 19.10
- Gesprächskreis** Mittwoch 19:30 Uhr  
Ltg. Rosemarie Wiehe, Tel 05765/1223  
Gisela Nordholz, Tel 05765/1248  
Christiane Könemann, Tel 05707/1635  
21.09.2022
- Frauenfrühstück** 24.09.2022
- Emmaus Kurs** Dienstag, 18:00 Uhr  
30.08; 27.09; 25.10.2022
- Salonabend** Mittwoch, 19:30 Uhr  
Ltg. Frauen des Gesprächskreises  
19.10.2022
- Männerfrühstück** nicht im August bis Oktober  
Ltg. Hans-Walter Goldstein & Team
- Krabbelgruppe** Donnerstag 10:00 Uhr  
Ltg. Daria Brammeier Tel. 05707/93228310
- Chaos-Kids** Mittwoch 15:00 Uhr – 17:00 Uhr  
Nächstes Treffen: 14.09.2022  
Ltg.: Anne Mareike Zillmann &  
Ramona Klupiec
- Eine-Welt-Stand** Im Martin-Luther-Haus bei  
Veranstaltungen sowie zu den  
Öffnungszeiten des Gemeindebüros

## **Geburtstage**

*„Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:*

*Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“*

*(Ps 31,15-16)*

Allen Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden, herzliche Glück- und Segenswünsche für das neue Lebensjahr.



## **Geburtstage Ovenstädt**

**\*online nicht sichtbar, Datenschutz**

### **Informationen zu den Geburtstagsbesuchen**

Liebe Gemeindeglieder,

mit dem Urlaub und dem Weggang von Martina Neubarth zum 18. Juli 2022 werden die Geburtstagsbesuche voraussichtlich bis zum 01. Oktober 2022 nicht mehr durch eine Pfarrperson erfolgen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen wollen Ihr Bestes tun, Sie stellvertretend an Ihrem 70., 80., 85+ zu besuchen.

**Die Zukunft des Gemeindebriefes braucht dich!**

Wir suchen Verstärkung für unser Redaktionsteam. Hast du Lust ein Teil unseres Teams zu sein? Wir suchen in erster Linie jemanden, der/die unsere Beiträge zusammenstellt und in ein vernünftiges Layout setzt, damit der Gemeindebrief an die Gemeindebriefdruckerei geschickt werden kann. Dies kann auch im Team geschehen. Wir suchen darüber hinaus auch Menschen, die Lust haben am Gemeindebrief mitzuarbeiten, mitzudenken und Artikel und Ideen einzubringen und zu sammeln. Bei Interesse melde dich gerne im Gemeindebüro.

Viele Grüße

Das Redaktionsteam

## **Amtshandlungen**

### **Taufen**

*„Mehr als alles hüte dein Herz;  
denn von ihm geht das Leben aus.“  
(Sprüche 4,23)*



### **Buchholz**

Charlotte Sophie Schröder, Großenheerse

### **Ovenstädt**

Taavi Packhäuser, Ovenstädt  
Bonnie Büsching, Petershagen  
Lina Reichert, Ovenstädt  
Kaja Felicitas Anhalt, Ovenstädt  
Lewis Wisseroth, Petershagen  
Matti Busse, Ovenstädt  
Erik Pohl, Ovenstädt  
Milan Mußmann, Glissen

### **Hochzeiten und Jubiläumshochzeiten**

*„Dass Güte und Treue einander begegnen,  
Gerechtigkeit und Friede sich küssen.“  
(Ps 85,11)*



### **Trauung**

Daniel und Melissa Busse, geb. Klöpffer, Westenfeld

### **Goldene Hochzeit**

Helmut und Rosemarie Wiehe, geb. Dornsbach, Westenfeld

### **Diamantene Hochzeit**

Helmut und Erika Haßfeld, geb. Wesemann, Ovenstädt

### **Kirchliche Trauerfeier**

*„Der Herr ist nahe denen,  
die zerbrochenen Herzens sind,  
und hilf denen,  
die ein zerschlagenes Gemüt haben.“  
(Ps 34,19)*



### **Buchholz**

Rosemarie Waltemath, geb. Lüddecke, fr. Langern, 82 Jahre

### **Ovenstädt**

Anna Meyer, geb. Gräper, 95 Jahre

Wolfgang Römermann, Halle, 60 Jahre

Rainer Wittchow, Ovenstädt 83 Jahre

Werner Stellhorn, Glissen, 82 Jahre

Hartmut Rathert, fr. Ovenstädt, 96 Jahre

Getrud Kraus, geb. Schwick, Westenfeld, 83 Jahre

Günter Meyer, fr. Glissen, 80 Jahre

Frau Inge Engelking, geb. Becker, Westenfeld, 86 Jahre

## *Segens-Engel*

Gott, der Herr Zebaoth,  
segne dich mit einem Engel,  
der dir in dunklen Stunden  
ein Licht anzündet;  
wenn du traurig bist,  
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,  
ein Butterbrot schmiert  
oder dich gut zudeckt;  
und dir in frohen Stunden  
zuflüstert, dass auch du  
ein Engel sein kannst.

## **Goldene Konfirmation am 04. Juni 2022**

Vor zwei Jahren sollte die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1969 und 1970 eigentlich sein. Damals wurde ich gefragt, ob ich nicht bei den Einladungsvorbereitungen helfen möchte. Das tat ich natürlich gerne. Über die Familien der Mitkonfirmanden bekam ich die Anschriften und Telefonnummern heraus. Dabei kamen mir viele schöne Erinnerungen wieder ins Gedächtnis. Viele rief ich spontan an und wir haben uns dann sehr ausgiebig über alte Zeiten ausgetauscht. Es hat sehr viel Spaß gemacht und alle wollten sich den Termin im September 2020 freihalten. Doch dann kam „Corona“ und die Feierlichkeit musste abgesagt werden.

Doch endlich, zwei Jahre später, sollte unsere Goldene Konfirmation nachgeholt werden. Die Einladungen wurden rechtzeitig verschickt, doch leider meldeten sich nur neun Personen aus beiden Jahrgängen dazu an.



Am 4. Juni um 17.00 Uhr war es dann soweit. Vor dem Festgottesdienst wurden mit Unterstützung von Familie Neubarth Fotos von allen Konfirmanden gemacht. Dann folgte der Gottesdienst, den unsere junge Pastorin Martina Neubarth sehr souverän abhielt. Anschließend waren die meisten Teilnehmer:innen noch der Einladung zum gemütlichen Beisammensein ins Martin-Luther-Haus gefolgt. Es gab Bratwurst und selbstgemachte Salate. Alles war sehr lecker. In fröhlicher Runde wurden Neuigkeiten ausgetauscht und jeder sagte: „Schön, dass wir uns mal wieder getroffen haben.“ Hoffentlich kommen zur nächsten Ehrung mehr Konfirmanden.“ Ja, hoffentlich kommen bei unserer nächsten Konfirmationsfeier mehr Teilnehmer aus Nah und Fern. Trotzdem waren es schöne Stunden die ich nicht missen möchte. Aus diesem Grunde sage ich Allen: „Danke, dass ihr dabei ward.“

Mechthild Ruhe

---

## GOTTES BESONDERER SCHUTZ

Siegel – diese Aufdrucke sind uralt. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten. Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es zur sicheren Aufbewahrung am Körper – etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs etwa wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie

ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod“, so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann.

Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8,7). DETLEF SCHNEIDER

## **Chaos-Kids - Rückblick und Ausblick**

Am 11. Mai trafen sich die Kinder erneut zu den Chaos-Kids. In einem Schattentheaterstück wurde die Geschichte der Brüder Esau und Jakob erzählt. Anschließend konnten die Kinder aus Schuhkartons ein eigenes Schattentheater bauen. Bei schönem Wetter wurde draußen mit Wasser und Sand gespielt.

Am 28. Juni fanden die Sommer-Chaos-Kids statt. In einer Mitmachgeschichte erlebten die Kinder, wie Jesus die Jünger während einer Schifffahrt gerettet und einen Sturm beendet hat. Bei sommerlichen Temperaturen hatten alle Spaß bei Wasserspielen im Garten. Eine Möglichkeit zu Basteln gab es im Gemeindesaal. Zwischenzeitlich kam der Eiswagen zum Gemeindehaus und alle konnten ein Eis genießen, auf Einladung der Kirchengemeinde.

Wir danken Martina Neubarth, dass sie die Chaos-Kids ins Leben gerufen hat. Leider müssen wir uns von ihr verabschieden. Wir wollen die Chaos-Kids weiterhin gerne stattfinden lassen, denn mehr als 20 Kinder haben Spaß daran. Für jede weitere Mitarbeit und Unterstützung darin wären wir dankbar.

Nächstes Treffen der Chaos-Kids **14. September um 15.00 Uhr!**



Anne Mareike Zillmann und ich freuen uns auf euch.

Ramona Klupiec

## Verabschiedung von Martina Neubarth



Am 10. Juli 2022 hielt unsere bisherige Pfarrerin, Martina Neubarth, ihren letzten Gottesdienst in Buchholz. Sie wird die Gemeinde leider verlassen und in der Nähe ihres Heimatortes eine Pfarrstelle antreten. Das ist traurig und sehr schade und wir werden sie wirklich vermissen. Vielen Dank für den segensreichen Dienst in der Kirchengemeinde Buchholz.

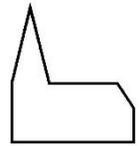
Frau Neubarth hat uns in den vergangenen 2 ½ Jahren viele lebendige Gottesdienste beschert, hat Neues ausprobiert und war damit erfolgreich. Sie hat schnell Zugang zu den Menschen hier gefunden, obwohl es durch die Corona Pandemie schwierig war, mit der Gemeinde persönlich in Kontakt zu treten. Das verdanken wir ihrer offenen, unkomplizierten, motivierenden und selbstbewussten Art. Viele Familien hat sie sehr einfühlsam in Freude und Leid begleitet. Das bleibt in Erinnerung.

Zu ihrem letzten Gottesdienst hatte Frau Neubarth der Gemeinde etwas mitgebracht, etwas, das in der Gemeinde bleiben und sich etablieren soll, wenn sie nicht mehr da ist. – Neue moderne Kirchenlieder -. Die müssen wir noch üben und das werden wir auch tun. Dazu gibt es schon Überlegungen und vage Pläne. Nach dem Gottesdienst waren Alle zu einem Imbiss eingeladen und konnten die Zeit für einen kleinen Plausch nutzen und sich

persönlich verabschieden. Wir sagen „Auf Wiedersehen“ und wünschen Frau Neubarth und ihrer Familie alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Im gleichen Gottesdienst wurde auch unsere dienstälteste Presbyterin Frau Karin Schwick verabschiedet. Sie war 30 Jahre lang ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätig und hat in dieser Zeit das Gesicht der Gemeinde Buchholz maßgeblich mitgeprägt. Besonders die Kirche und die Gottesdienste lagen und liegen ihr am Herzen. Jeder Gottesdienst wurde von ihr mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und begleitet. Besonders in Zeiten mit öfter wechselnden Pfarrern im Vertretungsdienst, war das von unschätzbarem Wert. Die liebevolle Dekoration der Kirche an besonderen Feiertagen, wie zum Beispiel zu Weihnachten oder zum Erntedankfest, war ihr sehr wichtig und sie nahm sich viel Zeit dafür. Wir danken ihr für ihren Dienst in der Kirchengemeinde Buchholz und wünschen auch ihr und ihrer Familie Alles Gute und Gottes reichen Segen:

Worte von Hanns Dieter Hüsch sollen Familie Neubarth, Familie Schwick und uns alle begleiten: *„Im Übrigen meine Ich, dass Gott der Herr uns das Geleit geben möge immerdar“.*  
Marlies Busse



## Gottesdienste

07.08.22	<b>11:00 Uhr</b>	Gottesdienst „Kirche unterwegs“ mit den Posaunenchor am Volkening Haus in Meßlingen Thomas Salberg, Ben-David Wiesjahn	<b>Petershagen</b>
14.08.22	09:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
14.08.22	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Korff	<b>Buchholz</b>
21.08.22	09:45 Uhr	Familiengottesdienst Stefan Hinsel	<b>Ovenstädt</b>
04.09.22	10:30 Uhr	Gottesdienst für „Groß und Klein“ Mit Taufe Wolfgang Korff	<b>Petershagen</b>
11.09.22	09:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<b>Ovenstädt</b>
11.09.22	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<b>Buchholz</b>
18.09.22	09:45 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
25.09.22	09:45 Uhr	Gottesdienst Stefan Hinsel	<b>Ovenstädt</b>
02.10.22	<b>14:30 Uhr</b>	Erntedankgottesdienst Hendrik Rethemeier	<b>Buchholz</b>
09.10.22	09:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Korff	<b>Ovenstädt</b>
16.10.22	09:45 Uhr	Gottesdienst Hendrik Rethemeier	<b>Ovenstädt</b>

## Kindergottesdienste

23.10.22 09:45 Uhr Gottesdienst  
Hendrik Rethemeier

**Ovenstädt**

23.10.22 11:00 Uhr Gottesdienst  
Hendrik Rethemeier

**Buchholz**

## Kindergottesdienste

In **Ovenstädt** wurden über viele Jahre hinweg an jedem Sonntag um **9.45 Uhr** im Martin-Luther-Haus Kindergottesdienste gefeiert. Geleitet wurden sie von Ramona Klupiec und Marlies Goldstein. Herzlich dazu eingeladen waren alle Kinder ab 6 Jahren. Da der Kindergottesdienst in der Vergangenheit nicht mehr gut angenommen wurde, wird dieses Format nun beendet. Wir bedanken uns in aller Form bei den beiden Verantwortlichen für Ihr Engagement und ihren Einsatz.



In **Buchholz** wurde die Kinderkirche **Samstagvormittag** von **09:00 Uhr bis 11:00 Uhr** gefeiert.



Eingeladen waren alle Kinder, die Lust haben Geschichten von Gott zu hören und zu erleben. Die ganz Kleinen durften gerne Mama, Papa, Oma, Opa oder eine andere Person als Begleitung mitbringen. In der Mitte der Zeit gab es immer ein kleines Frühstück. Geleitet wurde die Kinderkirche von Pfarrerin Martina Neubarth. Der Vormittag war bunt gestaltet mit Musik,

Geschichten, Spielen und Aktionen. Durch den Weggang von Martina Neubarth muss auch dieses Format beendet werden.

## **Es wurde gefeiert – 50 Jahre Gemeindehaus Buchholz**

Am 22. Mai 2022 wurde der 50. Geburtstag des Gemeindehauses in Buchholz gefeiert und wir denken gerne zurück an dieses besondere Ereignis.

Der Festtag begann um 11 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Johannes Baptist Kirche. Bei wunderschönem Frühsommerwetter hatten sich viele Menschen auf den Weg gemacht, um dabei zu sein. Frau Neubarth leitete den Gottesdienst, unterstützt vom Posaunenchor Buchholz und Frau Witte an der Orgel. Es war ordentlich was los. Charlotte wurde getauft, die anwesenden Kinder durften assistieren und waren mit großem Eifer dabei. Während der Predigt bauten die Kinder aus übergroßen Legosteinen ein Gemeindehaus im Altarraum auf. Das Thema „Gemeinde“ zog sich durch den gesamten Gottesdienst.

Später traf man sich zum Mittagessen im und am Gemeindehaus. Alle Gäste wurden herzlich begrüßt, viele waren schon bei der Einweihung vor 50 Jahren dabei gewesen und konnten davon erzählen.

Im Archiv sind viele interessante Informationen zum Bau dieses Hauses zu finden, hier ein kleiner Überblick:

Am 1. Oktober 1969 wurde der Beschluss zum Neubau eines Gemeindehauses gefasst. „Nach reiflicher Überlegung“, wie im Protokollbuch zu lesen ist.

Finanzierungshilfen wurden beim Landeskirchenamt und beim Kreissynodalvorstand beantragt.

Am 23. April 1970 beschloss man, einen Infoabend für die Gemeinde zu veranstalten, um über den geplanten Neubau zu informieren. Eine erste Kostenermittlung wurde vorgestellt, ein Betrag von 200.000 DM sollte nicht überschritten werden, dafür gab es einen Finanzierungsplan. Ende des Jahres war klar, dass das nicht reichen würde. Ein neuer Finanzierungsplan über 240.000 DM sah nun vor, u. a. auch verstärkt um Spenden zu bitten.

Die Planung und Bauleitung lag in den Händen von Architekt Hans Werner Lachwitz aus Hausberge. Die Bauarbeiten wurden nach Ausschreibungen an hiesige Handwerksbetriebe vergeben. Die Grundsteinlegung war am 29. Juni 1971.

## 50 Jahre Gemeindehaus Buchholz

Am 3. Mai 1973, also fast ein Jahr nach der Einweihung, lag die Endabrechnung vor. Der Bau des Gemeindehauses hatte 265.370,61 DM gekostet, war also 25.000 DM teurer als letztlich geplant. Der Differenzbetrag war gedeckt durch erhöhte Zuschüsse und ebenfalls erhöhtes Spendenaufkommen.

Ehemalige Konfirmanden haben erzählt, sie haben damals schon vor Baubeginn, nach einem Modell, Spardosen in der Form des geplanten Gemeindehauses gebastelt. Diese Spardosen wurden dann überall aufgestellt und luden zum Spenden ein.

Die Landjugend Buchholz Großenheerse veranstaltete eine Tombola. Ein Los war für 5 DM zu bekommen. Die Ziehung fand im Saal der Gaststätte Krogemann statt. Der 1. Preis war eine Flugreise nach Berlin. Willi Heitmann, von der befreundeten Landjugendgruppe aus Avenwedde bei Gütersloh, hatte Glück und gewann den Preis. 75 % der Einnahmen kamen dem neuen Gemeindehaus zu Gute. Die Landjugendgruppe war später auch Nutznießer des Gemeindehauses. Die Volkstanzgruppe traf sich dort für ihre Übungsstunden. Wenn der Pfarrer nicht zuhause war, wurde draußen geübt.

Das Haus wurde gebaut als gesellschaftlicher und geselliger Mittelpunkt der Gemeinde, als Gegenpol zum geistlichen Mittelpunkt, der Kirche. So formulierte es Architekt Lachwitz anlässlich der Einweihung. Er hatte Recht. Bis heute ist das Gemeindehaus voller Leben, zwar ausgebremst durch die Corona Pandemie aber jetzt wieder bereit.

Nach der Eröffnung am Sonntag wurde noch eine ganze Woche gefeiert. Täglich fanden Veranstaltungen im neuen Gemeindehaus statt.

Bemerkenswertes zum Schluss: Für den Druck der Festschrift, die zur Einweihung des Gemeindehauses von Frau Friederun Buchmeier erarbeitet wurde, gab es noch einmal 1000 DM Zuschuss, bewilligt vom Kreissynodalvorstand. Das waren noch Zeiten.

Marlies Busse

## **Heike Göb – Presbyterin in und für Buchholz**



Ich bin seit September 2000 im Buchholzer Presbyterium. Ich wurde damals nachberufen, da meine Nachbarin Frau Luise Fullriede oder besser bekannt als „Schwens Luise“ aus gesundheitlichen Gründen ausschied. Ich habe zu der Zeit im Kindergottesdienstteam mitgearbeitet und mir lag die Kirchengemeinde Buchholz sehr am Herzen, so war es für mich selbstverständlich, das Amt der Presbyterin anzunehmen. Zuerst

war ich Diakoniepresbyterin, später wurde ich Jugendpresbyterin. Wir machten Kindergottesdienst, eine Jugendgruppe wurde gegründet und die Krippenspiele mit den Konfis eingeprobt. Außerdem haben wir den Konfirmandenunterricht etwas „reformiert“.

Jetzt bin ich mit für die Erwachsenenarbeit zuständig und bin im Leitungsteam der Frauenhilfe und des Frauenabendkreises. Ich kann wohl sagen, Kirche ist mein Hobby!

Nebenbei bin ich auch noch berufstätig, habe eine Familie und Haus und Hund...

Heike Göb

# für Neugierige RELIGION

## SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische

Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

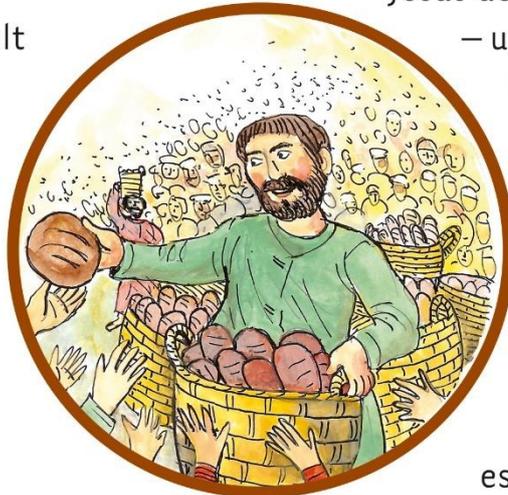


# Kinderseite

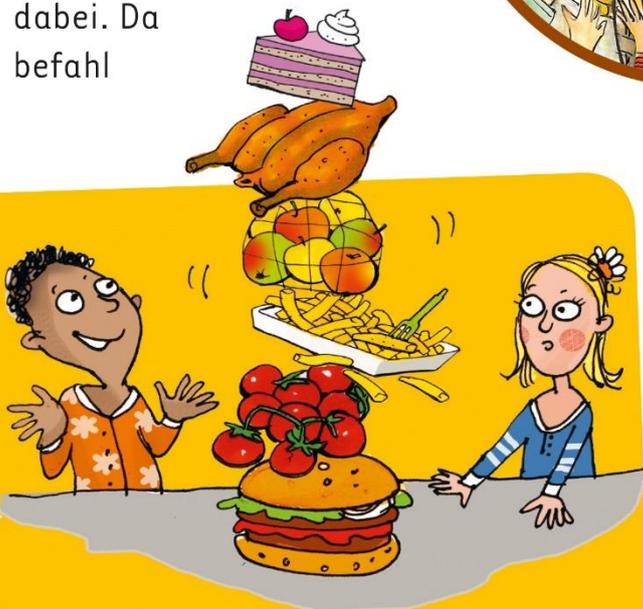
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genzareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



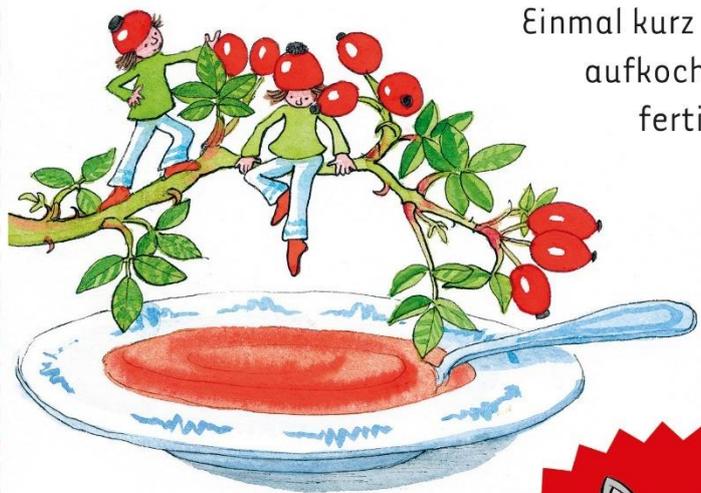
### Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

### Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Der Arm der Zeit

Ja, es ist richtig, dass ich, Reinhard Römermann, diesen Titel gewählt habe. Denn wie alles im Leben, so hat er auch in diesem Fall seine Kraft eingesetzt.

Die diamantene Konfirmation ist auch ein würdiger Grund, sich zu erinnern. Vor sehr vielen Jahren habe nicht nur ich meinen Heimatort verlassen. So war die Wiederkehr zu diesem feierlichen Anlass ein Grund zur Erinnerung.

Bereits vor der alten Kirche, unter dessen Turm wir uns am Samstagmittag trafen, war das Erstaunen groß. So manch ein Gesicht wurde nach der langen Zeit nicht mehr erkannt. Erst mit dem Namen kam dann auch die Erinnerung. Doch, es hatten sich nicht alle gemeldet. So fehlten etliche aus unseren beiden Jahrgängen. Leider gab es auch tragische Gründe, warum einzelne nicht da sein konnten. Dann war es soweit, zum Klang der altbekannten Glocken, zogen wir feierlich in die Kirche ein.

Tja, und auch hier hat der Arm der Zeit gehandelt. Der Haupteingang ist nun imposant in der Mitte der Wand. Der Turmeingang führt nur noch zu einem Ausstellungsraum. Auch der Innenraum hatte sich verändert. Mit dem Klang der guten, alten Orgel, erreichten wir unsere Plätze und waren bereit.

Es war ein wunderbarer Gottesdienst, der uns mit sich nahm. Frau Pastorin Neubarth hielt eine sehr eindringliche, emotionale Predigt. Für jeden von uns war etwas dabei, dass wir mit hinaus in unser Leben nehmen konnten.

Abgeschlossen wurde dann der Gottesdienst mit einem Abendmahl. Kein Wunder also, dass genügend Gefühle an die Zeit damals, zur eigentlichen Konfirmation, aufkamen. Das für mich aber eindrucksvollste war die persönliche Segnung eines Jeden von uns durch die Pastorin.

Mit der Überreichung einer schönen Grußkarte der Kirchengemeinde, war der Gottesdienst dann wirklich zu Ende.

Für uns, die diamantenen Konfirmanden, ging es dann an einem anderen Ort weiter. Alle begaben wir uns ins Gemeindehaus. Hier wartete auf uns etwas Leckeres zur Füllung unserer Mägen.

Doch, bevor es los ging, habe ich, Reinhard, etwas zu den anderen Mitkonfirmanden zu sagen gehabt. Als Autor von Kindergeschichten, ist mir die Sage von der Kätchenburg in die Hände gefallen. Es waren zwei kurze Stücke, die ich zu einer gesamten Einheit geführt habe. Diese Sage habe ich dann als Gastgeschenk an alle Konfi's verteilt.

Danach, noch immer vor dem leckeren Essen trug ich das Gedicht „Der Arm der Zeit“ vor, das den Titel dieses Berichtes ergab. Nachdem ich dann endlich fertig war, konnte Frau Pastorin Neubarth ein Tischgebet sprechen. Das wie schon bemerkt, leckere Essen muss nicht extra erwähnt werden, denn es hatte reichlich Zuspruch bekommen. Nun folgte nur noch das, was die ganze Zeit über schon angesagt war, das Tischgespräch über alles, alte Zeiten und der Gleichen mehr. Rückblickend kann ich sagen, dass es für mich ein schönes Gefühl war, wieder einmal in der alten Heimat gewesen zu sein. Dazu den Klang der alten Glocken auch zu meinen Ehren zu hören. Aber auch, alte Gesichter wieder in die Erinnerung zurück zu bekommen. Zum Abschluss daher mein ausdrücklicher Dank an all die Personen, die nötig waren, diesen Tag so angenehm zu gestalten. So verbleibe ich als euer

Reinhard Römermann



## Der Arm der Zeit:

Der sanfte Arm der Zeit umfasste mich, als ich noch jung und kraftvoll war.  
Er zog mich mit sich einfach fort auf manche Straßen und auch Wege.  
Beharrlich schob er mich dort überall entlang und machte mir so deutlich klar,  
man läuft nicht einfach geistlos durch die Zeit und über all die Stege.

Mich gab es grade hier auf dieser Welt, da griff bereits der Zeitenarm nach mir.  
Mit unspürbarem, sanftem Druck lenkte er unerbittlich meine jungen Wege.  
Ich wuchs heran, von seinem Schub getrieben, zu meines Lebenslaufes Kür.  
Zuerst das Laufen war gefordert, dann das Wandern über all die vielen Stege.

Zu Anfang waren hilfreich Hände da, die mich anstatt des Zeitenarmes führten,  
bis ich allein zu laufen in der Lage war und mich erneut der stille Arm ergriff.  
Mit aller seiner Macht er mich den Weg zur Schule und dem Wissen dirigierte.  
Danach erschien ein neuer Schub und lenkte meinen Schritt mit festem Griff

Es war die Lehre, die sofort ihr Wissen in mich packte und mich lernen ließ.  
Dank der bestandenen Prüfung, ich diesen Teil des Weges sicher schaffte  
und daher nicht an irgend eine Ecke prallte und so den Pfad niemals verließ.  
Danach das Vaterland mit seinem Arm und Willen meine Wege an sich raffte.

Die Zeit lief trotzdem unbeirrt auf ihrem Weg in Richtung Zukunft weiter.  
So ging auch dieser Weg einmal dem Ziel entgegen und ich kam zurück.  
Mit all dem Mut den ich noch in mir hatte hielt ich nicht inne und blieb heiter.  
Als Zivilist und ohne große Mühen, fand ich dazu auch noch mein Lebensglück.

Nun in den Armen einer jungen Frau sicher gehalten, erhielt ich frischen Mut.  
Auf endlich festem Wege angekommen, drang ich voran im Strom der Zeit.  
Zwei stramme Söhne gaben mir ein starkes Herz und sagten mir, so ist es gut.  
Nun darf der Zeitenarm mich ruhig neu ergreifen, ich bin ab jetzt bereit.

Inzwischen steht das Alter sichtbar fest auf meinem Weg und wartet ab,  
ob ich es sehen will oder mit Angst im Herzen woanders lang mich wende.  
Mein liebes Weib ist vor mir schon den Weg gegangen, den ich noch hab.  
Drum bleib ich froh und frei im Herzen und wandre weiter Richtung Ende.

Wie einst zwei Söhne, warten nun auf mich zwei Enkellinnen jung und froh.  
Für sie will ich den Rest der Wege gehen, auf die der Zeitenstrom mich lenkt.  
Dank meines Herrgott's Zeitenstrom bin ich gewiss, es läuft alles im Guten so  
und ich darf an mich nehmen, was der Zeitenstrom mir einfach schenkt.

So, sanfter Zeitenstrom, nimm ruhig mich und meine Zeit mit dir dahin.  
Dank deiner Lehren habe ich erkannt, dass nichts umsonst gewesen ist.  
Mein ganzes Sein hier auf der schönen Erde hatte einen guten, tiefen Sinn.  
So gehe ich den Rest des Weges mit dir weiter, weil du mein Freund nun bist.

Liebe Gemeinde in Ovenstädt und Buchholz,



Einige von Ihnen haben mich vielleicht schon am 26.Juni gesehen, als ich für Martina Neubarth eingesprungen bin und schon einmal Gottesdienst mit Ihnen feiern durfte. Mein Name ist Stefan Hinsel und ich bin seit 1.Juni als Pfarrer im Probedienst im Kirchenkreis Minden tätig, zuvor war ich in den Kirchengemeinden Stift Quernheim und Dünne im Kirchenkreis Herford. Ich wohne zusammen mit meiner Frau Alexandra, die Vikarin im Kirchenkreis Herford ist, in Bünde. Vom 8.August bis zum 30.September werde ich Ihr

Ansprechpartner für Kasualien (Trauungen, Beerdigungen, Hochzeitsjubiläen und Ähnliches) sein. Auch bei seelsorglichen Anliegen können Sie sich in dieser Zeit gerne an mich wenden. Am 21.August und 25.September werde ich zudem mit Ihnen den Gottesdienst feiern. Sie erreichen mich telefonisch unter 05223 4870254 oder per Mail unter [stefan.hinsel@ekvw.de](mailto:stefan.hinsel@ekvw.de).

Ihr Pfarrer Stefan Hinsel



## Nachruf für Herrn Kurt Trabandt

Am 22. Mai 2022 verstarb der ehemalige Kirchmeister unserer

Kirchengemeinde

Ovenstädt, Kurt

Trabandt, im Alter von

88 Jahren in seiner

neuen Heimat Bremen.

Zu der Trauerfeier am

10. Juni in der Kirche

St. Johann zu Bremen-

Oberneuland waren

auch Trauergäste aus

der Kirchengemeinde

Ovenstädt gekommen,

um den letzten

Abschied zu nehmen.



Kurt Trabandt war seit seiner Jugend in Mühlberg (Elbe) mit der Gemeinde und mit der Kirchenmusik verbunden.

Nach der kirchlichen Trauung im Januar 1960 in Ovenstädt wohnte er mit seiner Frau Inge in Glissen.

Schon bald hat er sich dem Kirchenchor in Ovenstädt und später auch dem Männergesangsverein Ovenstädt

angeschlossen. Nach der Auflösung des MGV gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Glasturmsänger.

Nach dem Eintritt in den Vorruhestand als Kraftwerksmeister im Kraftwerk Lahde übernahm er das Amt des Presbyters in der Kirchengemeinde Ovenstädt.

Über 16 Jahre hat er dieses Amt ausgeübt, 12 Jahre war er auch Kirchmeister und Stellvertreter des Vorsitzenden des Presbyteriums. Er war verantwortlich für die Gemeindeleitung, für die Finanzen und auch für das öffentliche Erscheinungsbild der Gemeinde. Einen großen

Verdienst hat er sich als verantwortlicher Presbyter für den kirchlichen Friedhof in Ovenstädt erworben.

Mit ganzer Kraft hat er sich für seine Kirchengemeinde Ovenstädt eingesetzt und ihm lag die Gemeinde auch nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium mit dem 75. Lebensjahr noch besonders am Herzen. Aus seinem lebendigen Glauben hat Gott ihm Kraft und Weisheit gegeben.

Nach dem Umzug mit seiner Frau Inge in die Nähe der Tochter Birgit hat er schnell Anschluss in der Kirchengemeinde Oberneuland in Bremen gefunden.

Mit dem Konfirmationsspruch von Kurt Trabandt aus dem Psalm 119, Vers 165 hören wir die Trostworte: „*Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.*“ In diesem großen Frieden ist er nun bei dem lebendigen Gott. Er darf nun schauen, was er geglaubt hat. Wir sind dankbar für seinen Dienst und bitten Gott, alle zu trösten, die um ihn trauern. Besonders denken wir an seine Frau Inge, mit der er über 62 Jahre verheiratet war. (Hans-Walter Goldstein)



## Mitarbeiterdankefest in Buchholz am 26. Juni 2022

Nachdem unser jährliches Mitarbeiterdankefest wegen der Corona Pandemie an zwei aufeinander folgenden Jahren in 2020 und 2021 nicht stattfinden konnte, hat es in diesem Sommer geklappt.

Tatsächlich waren 106 ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde Buchholz eingeladen, das sind mehr als ein Viertel der Buchholzer Gemeindemitglieder, und viele waren der Einladung des Presbyteriums gefolgt und ins Gemeindehaus gekommen, um ein paar schönen Stunden miteinander zu verbringen.



Der Abend begann mit einer kleinen Andacht, danach ließen sich die Gäste das Abendessen schmecken und nutzten die Zeit für den einen oder anderen Plausch und geselliges Beisammensein.

Das Presbyterium möchte an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung danken. Jeder hat so auf seine ganz eigene Art und Weise zu einem lebendigen Gemeindeleben beigetragen. Wir hoffen auch weiterhin auf Unterstützung.

Danke an das KiTa-Team

---

## **Eltern bedanken sich für das Engagement des KiTa-Teams**

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde uns allen in den letzten Monaten viel abverlangt:

Den Kindern mit so mancher Einschränkung, den Eltern mit manch mulmigem Bauchgefühl und den Erzieher:innen mit manch zusätzlicher Arbeit.

Es gab viele Dinge zu organisieren, häufig wechselnde Regelwerke, personelle Engpässe und Vieles mehr.

Trotzdem wurde der Kindergartenalltag immer bestmöglich aufrechterhalten!

Die Eltern der Kita-Kinder fanden, dass es an der Zeit war, das große Engagement des Teams zu honorieren und überreichten jeder Erzieherin / jedem Erzieher ein kleines Geschenk zum Abschied in die Sommerferien.



## **20. Männerfrühstück – ein Rückblick**

Am 11. Juni 2022 fand im Martin-Luther- Haus das 20. Männerfrühstück statt. 25 Männer aus unseren Kirchengemeinden waren der Einladung gefolgt. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied, „Danke für diesen guten Morgen“ begrüßte Pfarrer i.R. Goldstein mit der Tageslosung und Gedanken zum Frieden die Teilnehmer.

Das Thema dieser Veranstaltung, für das wir den Klinikseelsorger Pfr. Oliver Vogelsmeier als Referenten gewinnen konnten lautete:

**„ Widerstandskraft in Krisen, - Was mich als Klinikpfarrer die letzten zwei Jahre gelehrt haben.“**

Nach einem ausgiebigen Frühstück berichtete Pfr. Vogelsmeier aus seinem Klinikalltag während der Corona-Pandemie. In seinem Vortrag, der von einem regen Dialog geprägt war, informierte er über Hilfen in schwierigen Zeiten. Die Teilnehmer konnten sich mit eigenen Erfahrungen einbringen, was auch ausgiebig genutzt wurde.

Mit einer kurzen Zusammenfassung und dem „Vater Unser,“ schloss Wolfgang Korff diese gelungene Veranstaltung. Das nächste Männerfrühstück ist für den 12.11.2022 geplant.

Manfred Winterstein

### **Informationen zur aktuellen Pfarrstellensituation**

Mit dem Weggang von Martina Neubarth sind die Kirchengemeinden Ovenstädt und Buchholz vakant geworden.

Für die Monate August und September übernimmt Pfarrer Stefan Hensel die Kasualvertretung. Auch feiert er zwei Gottesdienste in dieser Zeit in unseren Gemeinden.

Ab dem 01.10.2022 wird Pfarrer Hendrik Rethemeier die Vakanzvertretung in beiden Gemeinden übernehmen.

## Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.



Der Frauenhilfe-Verband wurde am 1. Januar 1899 unter der Schirmherrschaft von Kaiserin Auguste-Viktoria gegründet. **Das Hauptanliegen der ‚Frauenhilfe‘ bestand zu Beginn insbesondere in der Linderung sittlicher und sozialer Notstände durch wohltätiges, ehrenamtliches Engagement im Rahmen der kirchlichen Diakonie und Seelsorge.**

Er wurde dann 1949 in „Evangelische Frauenhilfe in Deutschland“ umbenannt, teilte sich in Ost und West und wurde erst 1992 wieder als **EFHiD** zusammengeführt. 1994 erhielt der Verein sein Potsdamer Verwaltungsgebäude zurück, das derzeit Museum ist.

Seit März 2008 sind die Frauenhilfe, die Frauenarbeit und 40 weitere evangelische Frauenverbände in dem neuen Dachverband der Evangelischen Frauen in Deutschland dem **EFHiD** zusammengeschlossen.

Die Frauenhilfe bot bei ihrer Gründung Frauen im kirchlichen Raum die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren und gesellig zusammenzukommen, während sie ansonsten aus dem politisch-gesellschaftlichen Leben noch weitgehend ausgeschlossen waren. Die ursprünglich soziale und diakonische Ausrichtung der Frauenhilfsvereine, hat sich heute stark gewandelt. Das Problem der heutigen Frauenhilfsbewegung ist die Überalterung ihrer Mitglieder und der mangelnde Nachwuchs. Dennoch bleibt die Frauenhilfsarbeit ein Schwerpunkt der evangelischen Gemeindegearbeit in Deutschland. Die ‚Evangelische Frauenhilfe‘ war nicht nur die erste protestantische, sondern auch eine der mitgliederstärksten und populärsten deutschen Frauenorganisationen. Sie überdauerte zahlreiche gesellschaftliche und politische Umbrüche und behielt zu jeder Zeit ihre Relevanz und Aktualität.

Das Ziel des Frauenverbands in Westfalen **EFHiW** ist es, sich für das Ehrenamt einzusetzen und zu einer Gesellschaft

beizutragen, in der unter anderem die Würde aller Menschen und deren Rechte, besonders aber das der Frauen selbstverständlich ist. Der Verband arbeitet bildungsorientiert, gemeindebezogen, sozial-diakonisch und ist Teil der weltweiten Ökumene.

Heute gehören dem Landesverband der Evangelische Frauenhilfe Westfalen, der am 7. März 1906 in Witten an der Ruhr gegründet wurde, 38 Bezirks- und Stadtverbände an. Mehr als 25.000 Frauen in über 800 Ortsgruppen repräsentieren die westfälischen Gemeinden. Als Mitgliederverband und eingetragener Verein organisiert der **EFHiW** Frauenarbeit in Bindung an die evangelische Kirche von Westfalen. Dies ist unter anderem die Unterstützung von Frauen in Notsituationen, Betreuung von Menschen mit Behinderungen und von Menschen im Alter. Darüber hinaus wird die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Menschen in der Pflege gefördert.

Ich muss gestehen, dass ich etwas skeptisch war als man mich fragte, ob ich Mitglied der Frauenhilfe Buchholz/Großenheerse werden möchte. Ich hatte ganz andere Vorstellungen über diesen Verband und habe erst einmal „gegoogelt“ um etwas mehr Information (wie oben beschrieben) zu erhalten. Schnell wurde meine Skepsis in Interesse umgewandelt.

Wer bei dem Wort „Frauenhilfe“ an Häkeldecken und Kaffeekränzchen denkt, irrt sich gewaltig. Die Frauenhilfe bietet viel mehr als man denkt. Auch junggebliebene Senioren können sich dort in der Gemeinschaft sehr wohl fühlen; denn es gibt keine Altersgrenze nach unten oder oben. Bei jedem Treffen findet ein reger Austausch zu vielen verschiedenen auf die Jahreszeit bezogenen Themen statt. Fast Jeder von den Teilnehmern der Runde hat eine lustige Episode zu erzählen. Einige werden sich bestimmt noch lange daran erinnern. Natürlich gibt es auch zum Kaffee leckeren Kuchen den jeder mal mitbringt. Dies ist jedoch kein „Muss“, wer nicht backen möchte kann auch Kekse mitbringen. So wird das Zusammensein noch gemütlicher und die Freude an gemeinsamen Unternehmungen, die Pflege von Freundschaften und Geselligkeit wird somit angeregt. Es ist zu wünschen, dass die Arbeit der Frauenhilfe hoffentlich noch lange lebendig bleibt. Ich finde es jedenfalls gut mit dabei zu sein und vielleicht ist die Neugierde zum Vorbeischaun eine wenig geweckt worden.

Gabriele Lühr

## Auf Wiedersehen!

Liebe Gemeindemitglieder,  
es ist Zeit, auf Wiedersehen zu sagen! Zum 01.08 verlasse ich die Kirchengemeinden Ovenstädt und Buchholz um meine neue Pfarrstelle in Ostrhauderfehn anzutreten. Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen. Es war eine Entscheidung für die Familie und für die Heimat. Leider



bedeutet eine Entscheidung für etwas, auch immer dass man sich gegen etwas anderes entscheiden muss. Das schmerzt in diesem Fall besonders schwer.

Ich denke an eine wunderschöne Zeit in Ovenstädt und Buchholz zurück und möchte mich in aller Form für all die Unterstützung und Hilfe, aber auch für das Herzliche Willkommen bedanken. Von Anfang an wurden wir als Familie mit offenen Armen empfangen und von allen Seiten unterstützt. Das war und ist sehr schön. Wir haben uns sehr wohl gefühlt und konnten Freundschaften schließen.



## Auf Wiedersehen!

---

Wenn ich an meinen Dienst in den letzten 2,5 Jahren zurückdenke, dann gibt es so viel, das mir in positiver Erinnerung bleiben wird. Das Filmprojekt zum Krippenspiel, die Kinderkirche in Buchholz, „meine“ Konfis, die lebendigen Gottesdienste (Danke, dass ihr euch immer auf alles eingelassen habt und so motiviert mitgewirkt habt). Ich denke auch an die Besuche, die intensiven Gespräche, Begegnungen beim Spazieren gehen und an die beiden Presbyterien. Es war mir eine Freude mit euch zusammenzuarbeiten. Auch auf das Gemeindebüro war stets Verlass, danke Daniela! Und es gibt noch so viele Menschen mehr, die ein persönliches Dankeschön verdient hätten.

Nicht zuletzt freue ich mich, dass die Chaos-Kids ein so schönes Projekt geworden sind. Die Gemeinden sind so lebendig und es passiert so viel hier. Das behaltet euch bei!



Gerade überwiegt das weinende Auge. Es fällt uns 4ren sehr schwer zu gehen. Wir hoffen, dass der Kontakt zu den Gemeinden aufrecht erhalten bleibt, dass ihr uns auf dem Laufenden haltet und ich hoffe, dass ich hin und wieder einen Gottesdienst bei euch feiern darf – das wäre schön!

Ich sage auch im Namen meiner Familie auf Wiedersehen!

Martina Neubarth

## Sing mit uns ein neues Lied!

Neue Lieder in die Gemeinde zu bringen gelingt leichter, wenn ein paar Leute diese mitsingen können.

Daher hat sich unser kleiner Singkreis gebildet und wir freuen uns über neue Stimmen.

Wir lernen gemeinsam neue Lieder für den Gottesdienst und werden mit dem Klavier begleitet.

Erfahrung ist nicht erforderlich. Wir treffen uns alle drei Wochen **am Mittwochabend um 19:30 Uhr** am Gemeindehaus in Ovenstädt. Zu unserem nächsten Treffen am Mittwoch, den **17.08.22 um 09:30 Uhr im Gemeindehaus** laden wir herzlich ein.

Lisa Holthöfer und Carsten Klupiec

---

## Eine volle Gottesdienstkarte!

Als kleine Motivation: Eine Konfirmandin hat die gesamte Gottesdienstkarte vollgesammelt! Eine absolute Seltenheit. Schafft das noch jemand?

Sonntag	Besuch	Sonntag	Besuch	Sonntag	Besuch	Sonntag	Besuch	Sonntag	Besuch	Sonntag	Besuch
20. Juli	Neubornh	6. Septem		22.8.21		21.10.21		17.12.21		20.2.22	Hand
20. Juli	Neubornh	18.08.20	Neubornh	05.09.21	Hand	7.11.21		19.12.21		20.2.22	Hand
13.09.20		13.09.20	Neubornh	17.08.21	Hand	19.11.21		16.1.22	Hand	20.2.22	Hand
20.09.20	Neubornh	27.9.20		10.10.21	Hand	21.11.21		16.1.22	Hand	27.2.22	Hand
18.10.20	Hand	15.11.20		17.10.21	Hand	28.11.21		6.2.22		13.3.22	
21.06.21	Hand	01.07.21	Hand	24.10.21		5.12.21		13.2.22		19.3.22	Hand

### **Wir Kindergartenkinder**

Bald beginnt ein neues Kindergartenjahr, verbunden mit einigen Veränderungen. Neue Kindergartenkinder finden ihren Platz bei uns und nicht nur unsere Schulis mussten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge in ihren neuen Lebensabschnitt verabschieden, sondern auch Frau Meißner, die seit Juli im wohlverdienten Ruhestand ist. Rückblickend gab es auf diese Weise in den letzten Wochen einige Aktionen und Veranstaltungen in unserer KiTa.

Am 17.5. hat Frau Gröger von der BKK Pfalz allen Kindern altersentsprechend und spielerisch das Thema "Gesunde Ernährung" nähergebracht. Am Ende bekam jedes Kind einen Ernährungsführerschein.



Ein besonderes Highlight war für uns alle, das "Kükenschlüpfen" in unserer KiTa. Freundlicherweise hat uns Familie Schmiedel, eine Familie der Blumengruppe, eine Brutmaschine mit Eiern zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Jeden Tag wurde von den Kindern nachgeschaut, ob schon das erste Loch in die Schale gepickt war. Dabei lernten die Kinder, dass es doch einige Zeit dauert, bis ein Küken schlüpft und was alles dazugehört um die richtigen Bedingungen zu schaffen. An Hand von Büchern, ausgeliehen bei der Stadtbücherei Petershagen, haben die Kinder einiges über Hühner gelernt. Die Aufregung und Freude war dann besonders groß, als das erste von zehn Küken schlüpfte.

Am 9.6. besuchten unsere Schulis das Sägewerk in Ovenstädt. Die Kinder lernten verschiedene Baum- und Holzarten kennen, konnten bei der Holzverarbeitung dabei sein und bekamen bei einem kleinen Snack sämtliche Fragen rund um das Thema Holz beantwortet. Vielen lieben Dank Familie Böttcher!

Am 13. und 14.6. fanden "Schnuppertage" für unsere neuen Kindergartenkinder statt. An diesen Nachmittagen hatten die Kinder mit ihren Eltern die Möglichkeit die Einrichtung und ihre BezugserzieherInnen kennenzulernen. Die erste Zeit im Kindergarten ist für alle immer wieder spannend und aufregend. Wir freuen uns darauf gemeinsam mit den Eltern, die Kinder bei all ihren Entwicklungsschritten begleiten zu dürfen und heißen hiermit alle herzlich willkommen.

Einmal mit Pippi Langstrumpf ins Takka-Tukka-Land reisen, das konnten unsere Schulis am 20.6. mit dem Ensemble der Freilichtbühne Kahle-Wart. Kaum zurück, stand für unsere Schulis erneut eine Aktion auf dem Programm. Am 23.6. fand unsere Übernachtung in der KiTa statt. Doch bevor die Betten aufgebaut wurden, fuhren die Kinder mit einigen Erzieherinnen in den Tierpark nach Ströhen. Am Abend gab es Pizza und die Schulis wurden mit Geschenken vom Förderverein überrascht. Danke! Nach einem leckeren Frühstück wurden die Kinder am nächsten Morgen wieder abgeholt.

Gefreut haben wir uns auch über das Abschiedsgeschenk der Schulis und deren Eltern. Sie überreichten uns einen aus Holz selbstgebauten Bus, der sofort freudig von den Kindern in Beschlag genommen wurde. Vielen lieben Dank!

Am 26.6. konnten wir uns im Freiluftgottesdienst vor der Apostelkirche von unseren zukünftigen Schulkindern und von Frau Meißner verabschieden. Die Schulis präsentierten mit einer Aufführung einen kleinen Einblick in die zurückliegende Kindergartenzeit. Anschließend sang das KiTa-Team gemeinsam mit den Kindern für Frau Meißner ein Abschiedslied und übergaben ihr, mit manch einer Träne im Auge, eine Blume.

In den darauffolgenden Wochen standen die Schulis mit ihren Wunschtagen und Frau Meißner mit einer Überraschung noch einmal im Mittelpunkt. Der Eiswagen kam zu uns in die KiTa.

Schnell herrschte großer Andrang und alle freuten sich über die abkühlende Leckerei.

Leider mussten wir uns auch von unserer Pastorin Frau Neubarth verabschieden. Am 11.7. besuchten wir mit den Kindern Frau Neubarth zu Hause und übergaben ihr ein Geschenk. Wir blicken auf eine schöne Zeit mit ihr zurück und bedanken uns herzlich für die fröhlichen gemeinsamen Andachten in der KiTa, die Gottesdienste und die tatkräftige Unterstützung im KiTa-Alltag. Wir wünschen Frau Neubarth und ihrer Familie alles erdenklich Gute.

Wir möchten uns, auch im Namen der Kinder, für die gute Zusammenarbeit, die schönen Abschiedsgeschenke und die tolle Unterstützung unserer Arbeit bei den Familien, dem Förderverein, dem Elternbeirat und dem Presbyterium bedanken und wünschen allen Kindern und Eltern schöne und erholsame Ferien. :-)

Bleiben Sie gesund!

Ihr Team der KiTa Emmaus

**Termine:**

21.08.22 - Begrüßungsgottesdienst für die neuen Kinder

17.-28.10.22 – Anmeldewoche für die neuen Kindergartenkinder

Laienprediger Wolfgang Korff

Ringstr. 105, 32469 Petershagen

Telefon:05707/2287

[w-korff@t-online.de](mailto:w-korff@t-online.de)

Pfarrer i.R. Hans-Walter Goldstein

Höckriges Feld 19, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/679 [hwgoldstein@me.com](mailto:hwgoldstein@me.com)

Gemeindebüro mit Friedhofsverwaltung Ovenstädt

Frau Daniela Frenz

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon 05707/9199166

Telefax: 05707/1016

Öffnungszeiten

montags: 08:30 bis 11:00 Uhr

mittwochs: 15:30 bis 17:30 Uhr

donnerstags:08:30 bis 11:00 Uhr

[Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de](mailto:Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de)

[www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de](http://www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de)

Gemeindebüro Buchholz

Buchholzer Straße 22; 32569 Petershagen, geöffnet mittwochs 18:30 bis 19:30 Uhr

Telefon 05765/942883

Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus

Leitung: Angela Holte und Silvana Meyer

Ringstr. 86, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/2282 Fax: 05707/9199069

[Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de](mailto:Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de)



Presbyter\*innen Buchholz

Ovenstädt

Delia Kaiser (Vorsitz) 05765/1557

Marlies Busse(Kirchm.)05765/233

Heike Göb 05765/271

Birgit Kanning 05765/596

Reinhard Lüdecke 05765/1423

Gabriele Lühr 05765/941217

Karin Winterstein (Vorsitz) 05707/1591

Gisela Nordholz (Kirchm.) 05765/1248

Nicole Herrmann 05707/9393456

Bärbel Kahlert 05765/1644

Wolfgang Korff 05707/2287

Karin Pörtner 05707/1543

## Weitere Dienste

Chorleitung Kinderchor      Antje Glöckner      0160/6764430

Chorleitung Posaunenchor      Martin Rodenbeck      05765/631

Diakoniestation Petershagen-Nord      0571/888043730

Diakonie Stiftung Salem Minden      0571/88040

Menzestift Martin Rodenbeck      0571/888044502

Kreiskirchenamt Minden      0571/837440

Telefonseelsorge      Tel: 0800/1110111 und Tel.: 0800/1110222

### **Spendenkonten der Gemeinden**

Wenn Sie die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen möchten, bitten wir um die Überweisung auf eines der folgenden Spendenkonten. Wenn Sie möchten, können Sie gern einen Spendenzweck angeben.

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Buchholz**

Volksbank Herford-Mindener Land

BIC: GENODEM1HFV    IBAN: DE65 4949 0070 0440 9719  
10

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Ovenstädt**

Volksbank Herford-Mindener Land

BIC: GENODEM1HFV    IBAN: DE03 4949 0070 0735 9120  
02

Vielen Dank an alle,  
die für ihre Kirchengemeinde etwas übrig haben!

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Buchholz und Ovenstädt

V.i.S.d.P: Martina Neubarth, Mail: [martina.neubarth@kk-ekvw.de](mailto:martina.neubarth@kk-ekvw.de)

Redaktionsteam: Martina Neubarth (MN), Marlies Busse (MB), Delia Kaiser (DK), Manfred Winterstein (MW).

Auflage: 1.2550

